

«Das war ganz hohe Schule»

Altdorf Das Nexus Reed Quintet trat am Samstag in der Kollegi-Kapelle auf. Musikliebhaber gerieten dabei regelrecht ins Schwärmen.

Paul Gwerder
redaktion@urmerzeitung.ch

Das Nexus Reed Quintet, ein Holzbläserquintett der besonderen Art, wurde im Jahr 2010 gegründet und machte auf seiner diesjährigen Frühjahrs-Tournee Halt in Altdorf. Dort spielte es am Samstagabend in der Kollegi-Kapelle mit seinen fünf Rohrblatt-Instrumenten klassische Musik vom Feinsten. Oboe, Klarinette, Saxofon, Bassklarinette und Fagott verschmolzen zu einem ganz eigenen, aussergewöhnlichen und warmen Klang in der kleinen Kirche der Mittelschule Uri.

Die fachkundigen Besucher zeigten sich am Samstagabend begeistert nach dem Auftritt der fünf Musiker, die zum zweiten Mal im Kanton Uri auftraten. Die jungen Musiker Marita Kohler (Oboe), Annatina Kull (Klarinette), Sandro Blank (Saxofon), Nicola Katz (Bassklarinette) und Maurus Conte (Fagott) legen grossen Wert auf Vielseitigkeit, indem sie Werke von Renaissance über Barock bis hin zu Impressionismus und Romantik in ihrem Repertoire haben.

Musiker wurden ihren Ansprüchen gerecht

Die zwei jungen Schweizer Musikerinnen und die drei Musiker stellen an sich selbst und ihre Interpretationen höchste Ansprüche. Um auf diesem konstant



Das hochklassige Holzbläserquintett begeisterte das fachkundige Publikum in Altdorf. Von links: Marita Kohler, Sandro Blank, Maurus Conte, Nicola Katz und Annatina Kull.

Bild: Paul Gwerder (4. März 2017)

hohen Niveau spielen zu können, bildet sich das Ensemble bei erfahrenen, weltbekannten Solisten und Kammermusikern immer weiter und nimmt an Wettbewerben teil.

Zum Auftakt des Konzerts am Samstag spielten sie den letzten Satz aus Bachs «Chaconne in d-Moll» für Violine-Solo. Der ro-

mantische Komponist Ferruccio Busoni (1866–1924) transkribierte zahlreiche Werke von Bach für das Klavier. Dessen Klavierbearbeitung wurde wiederum für «Reed Quintet» arrangiert.

Als zweiten Leckerbissen bekamen die Zuhörer das berühmte «Italienische Konzert» von J. S. Bach (1685–1750) vorgetragen.

Dieses Klavierwerk ist noch zu Bachs Lebzeiten erschienen und wurde vom Fagottisten des Quintetts für dessen Instrumente übertragen.

In der Pause des Konzerts diskutierten die beiden Altdorfer Beat Abegg und Justin Blunski begeistert und angeregt über das Konzert. «Das war ganz hohe

Schule mit spannenden Motiven», sagte Abegg, der sehr gerne zum Online-Schachspielen klassische Musik hört. Für den fachkundigen Blunski, der selber bei der Brass Band Uri Tuba spielt, war der Konzertabend ein Highlight: «Mir imponieren die Darbietungen in den verschiedensten Variationen, die jeweils

immer auf einen Künstler zugeschnitten waren», erklärte er.

Mit dem Swiss Ambassador's Award ausgezeichnet

Das Quintett ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und wurde 2016 zu einer Tournee durch Grossbritannien eingeladen. Im letzten Herbst wartete das Nexus Reed Quintet mit dem Orchesterwerk «Enigma-Variationen» im Rahmen seiner Swiss-Ambassador's-Tournee durch England auf. So erklang das Stück in der kammermusikalischen Besetzung erstmals in der Londoner Wigmore Hall, wo es vom Publikum bestens aufgenommen wurde. Das Arrangement der Oboistin des Quintetts, Marita Kohler, stützt sich auf eine unbekannte, von Edward Elgar selbst angefertigte Klavierversion des Werkes. In Altdorf präsentierten die Vollblutmusiker nach der Pause diese «Enigma-Variationen» des britischen Komponisten Edward Elgar. Die vierzehn Variationen beschreiben Menschen aus Elgars Umfeld, und er bezeichnete die Sätze nur mit den Initialen der Widmungsträger.

Der nicht enden wollende Applaus am Schluss des Konzertes in der Kollegi-Kapelle bewies, dass die fünf Musiker sich in die Herzen der Musikliebhaber gespielt und dabei den Puls des Publikums voll getroffen hatten.

Montag

THEATER

Volkstheater

D Jagd nach em Zylinder
Senioren Bühne Luzern
ERSTFELD, Kirchgemeindehaus,
14.15–15.45

Hinweis

Familiengottesdienst

Erstfeld Am kommenden Sonntag, 12. März, findet um 10 Uhr in der Jagdmattkapelle in Erstfeld ein Familiengottesdienst zum Thema «Land ist Leben» mit anschliessendem Mittagessen statt. Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich ins Pfarreizentrum St. Josef zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Es gibt Suppe, «Älplermagroonä», Getränke und Kuchen. Der Erlös dieses Anlasses ist für das ökumenische Fastenopferprojekt zur Landlegalisierung und Bodennutzung in Guatemala bestimmt, welches die Pfarrei in diesem Jahr unterstützt. Der Slogan des Fastenopfers heisst: «Geld gewonnen, Land zerronnen». (red)

Matteo plant neues Album

Altdorf Der 18-jährige Urner Matteo Gisler gibt im Mai eine CD heraus. Seine neuste Single gibt bereits einen Vorgeschmack.

Bewaffnet mit akustischer Gitarre, seiner einzigartigen einprägsamen Stimme und einem untrüglichen Gespür für gesellschaftskritische Texte, bestreitet der junge Urner Matteo Gisler seine Konzerte. Im Jahr 2015 erschien das erste Album «Going Nowhere» des damals gerade mal 17-jährigen Songwriters.

Nun doppelt der 18-jährige Altdorfer, der sich schlicht Matteo nennt, nach: Sein zweites Album «A Single Tree» soll ab dem 5. Mai auf CD erhältlich sein. Die Plattentaufe findet am 20. Mai im Kellertheater im Vogelsang in Altdorf statt und ist öffentlich.

Der Sänger hat nun eine eigene Band

Einen Vorgeschmack auf den neuen Tonträger gibt es aber bereits. Am Freitag veröffentlichte Matteo seine Single «Nowhere-land». Sie ist bei praktisch allen grösseren Online-Musikanbie-



Anfang Mai gibt der 18-jährige Matteo Gisler aus Altdorf sein zweites Album heraus.
Bild: PD (Andermatt, 22. Januar 2017)

tern erhältlich. «Die Single klingt, anders als ältere Songs von meinem Musiker-Ich», schreibt Matteo dazu in einer Medienmitteilung, «erstaunlich beschwingt, erfrischend und lädt zum Mitwippen und -singen ein – ein typischer Radio-Popsong also. Der Text ist hierbei aber tiefgehend, als es auf den ersten Blick scheinen mag.»

Der Informatikerlehrling ist aber nicht nur als Solokünstler unterwegs. Seit dem vergangenen Frühling wird er bei grösseren Konzerten auch von einer Band unterstützt. Diese besteht aus Elias Trachsel (Drums), Luca Zberg (Gitarre) und Max Wipfli. Inzwischen tritt Matteo mit seiner Band aber nicht mehr nur im Kanton Uri auf. Auch in Luzern, Davos, Bern oder Zürich gab er schon Konzerte. (red)

Hinweis

Mehr Infos unter www.matteo.gs

Urner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Urner Zeitung: Redaktionsleiter: Bruno Arnold (bar); Stv. Redaktionsleiter: Florian Arnold (zf), Elias Bricker (eb); Carmen Epp (eca); Matthias Stadler (mst); Markus Zwysig (mz); Philipp Zurfluh (pz, red. Mitarbeiter); Urs Hanhart (urh), Reporter.

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martin (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Visueller Blattmacher); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, Leiter Ressort Kanton); Arno Renggli (are, Leiter Gruppe Gesellschaft und Kultur).

Resortleiter: Kari Kälin (kk, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Piazza Wissen); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse: Höfligasse 3, 6460 Altdorf.

Redaktion: Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, redaktion@urmerzeitung.ch.

Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 21 60.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 449.–/6 Monate für Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

Zu verkaufen

Wohnmobil

Bürstner/Fiat Ducato 1.9 TDI, 6 Sitzplätze, Vordach, Fahrradhalter.

1. Inverkehrsetzung 1991, sehr gepflegt, Fahrzeug ab MFK 02/17.

VP: CHF 7500.–

Kontakt: Tel. 079 649 47 60

Der Älteste ist ein Schattdorfer

Turnerveteranen Die Gruppe der eidgenössischen Turnerveteranenvereinigung aus der Zentralschweiz hielt am Samstag ihre 76. Landsgemeinde ab. Gastgeberverein war die Männerriege Seewen, welche die Seerüthalle schön herrichtete und mit ihren Mitgliedern für das leibliche

Wohl sorgte. Anton Geiger aus Einsiedeln, Obmann der Zentralschweizer Gruppe, führte durch die statuarische Landsgemeinde und liess sich und seine ganze Obmannschaft für weitere drei Jahre im Amt bestätigen.

Zu den 66 anwesenden Turnerveteranen gesellten sich neun

Neumitglieder. Zahlreiche Veteranen wurden besonders geehrt. Der Tagungsälteste war mit Jahrgang 1921 Walter Stalder aus Schattdorf. Als Ehrengäste traten der Schwyzer Regierungsrat Kaspar Michel, Gemeindepräsident Xaver Schuler sowie der Schwyzer Kantonsratspräsident Chris-

toph Rüber ans Mikrofon. Michel betonte die Kameradschaft unter den Turnern. Und Schuler begrüßte die Anwesenden mit einem urchigen Juuz.

Im Anschluss an die ordentliche Landsgemeinde genossen die rund 110 Anwesenden ein feines Mittagessen. (red)